

- Herr Sterzenbach erläutert, dass der Anregung aus einer der letzten Sitzungen des MKA, zwei defekte Fahrräder aus dem Parkhaus am Bahnhof zu entsorgen, nachgekommen ist. Der Bauhof habe das eine noch vorhandene defekte Rad entfernt.
- Zur Anregung aus der Sitzung vom 10.12.2009, den Busbahnhof mit der Kehrmaschine zu säubern, erläutert Herr Sterzenbach, dass der Bauhof neben der Reinigung mittels Kehrmaschine eine regelmäßige Reinigung des Busbahnhofes zusätzlich per Handreinigung durch Hartz-Vier-Kräfte durchführe.
- Eine weitere Anregung aus der letzten Sitzung, das Straßennamenschild Goethestraße auszutauschen, das in der Tat schlecht lesbar sei, wurde aufgenommen und wird, sofern noch ausreichende Mittel vorhanden seien, bei der nächsten Schilderbestellung mit einbezogen.
- Frau Klein erklärt, dass der ästhetische Zustand des Vorplatzes der biologischen Station sich unschön darstelle und fragt nach, wer für diesen Platz zuständig sei.
Herr Sterzenbach erläutert, dass der Mieter der Station dafür zuständig sei. Es handle sich hier nicht um „Unkräuter“ sondern um „Wildkräuter“. Die Fläche sei bewusst so angelegt worden und man wolle damit verdeutlichen, dass eine solche Fläche auch ökologisch gestaltet werden könne.
- Frau Klein regt an, das Straßennamenschild „Hover Garten“ zu erneuern, da es kaum lesbar sei.
- Herr Mittermeier regt an, ein Stück des an den Bürgersteig der Leienbergstraße angrenzenden vorderen Teil des Parkplatzes zu teeren, da bei starkem Regenwetter der Schotter des Parkplatzes auf den Bürgersteig und die Straßenfläche geschwemmt werde.
Herr Sterzenbach erläutert hierzu, dass der Parkplatz sich nicht im Eigentum der Gemeinde befinde und nur für den Zweck eines provisorischen Parkplatzes angemietet sei. Da der Pachtvertrag auch nur mit relativ kurzfristigen Kündigungszeiten abgeschlossen worden sei, sehe sich die Gemeinde nicht in der Lage, größere Investitionen hier zu tätigen. Sofern eine Befestigung des Platzes erfolgen solle, müsse sich der Bauausschuss mit dieser Angelegenheit befassen. Zu bedenken sei jedoch, dass dann auch eine entsprechende Entwässerung des Platzes erfolgen müsse, sowie die erheblichen Kosten, die eine derartige Maßnahme mit sich ziehen würde.
Herr Mittermeier erklärt, dass nicht der gesamte Platz, sondern lediglich ein kleiner Bereich an den Ein- und Ausfahrten geteert werden solle, damit der Schotter nicht auf Bürgersteig und Fahrbahn geschwemmt werde.
Herr Sterzenbach sagt zu, dass der Bauhof sich die Beschaffenheit des Platzes ansehen werde.
- Frau Dr. Storch stellt fest, dass die Grünfläche des Vorbereiches des Theaters am Park relativ ungepflegt sei. Sie bittet zu prüfen, ob sich für die Pflege des Vorplatzes ein ortsansässiges Gartenbauunternehmen finden lässt, das dann evtl. auch ein entsprechendes Werbeschild dort aufstellen könne.
Herr Sterzenbach erläutert, dass die durch Gartenbauunternehmen gepflegten Flächen im Straßenbereich den Unternehmen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, die dafür im Gegenzug ein Werbeschild an der entsprechenden Anlage aufstellen können. Es sei jedoch fraglich, ob es gewünscht sei, ein Werbeschild vor dem Theater stehen zu haben. Bisher habe noch kein Garten- und Landschaftsbauunternehmen eine entsprechende Anfrage an die Verwaltung gerichtet.
Es wird festgestellt, dass es einvernehmlicher Wunsch des MKA sei, zu prüfen, ob ein ortsansässiges Garten- und Landschaftsbauunternehmen bereit sei, die Pflege der Grünfläche vor dem Theater am Park zu übernehmen. Im Gegenzug könne das Unternehmen ein entsprechendes Werbeschild dort errichten.

Herr Reisbitzen erklärt, dass er sein Einvernehmen wegen Befangenheit nicht erteilen könne.